

Wäscheide ca. 70 cm breit, kariert und gestreift Meter	0,85
Kunstseiden-Trikot in vielen Farben Meter	0,98
Damassé für Kostümtücher, neue Muster Meter	1,95
Wachsamit ca. 70 cm breit, echtfarbig, in vielen Farben Meter	2,20
Wäscheid. Bordüren ca. 180 cm breit Meter	2,25
Wäscheide „Helvetia“ ca. 85 cm breit, in ca. 10 Farben Meter	2,90
Crépe marocaine ca. 100 cm breit, neue Streifen und Karos Meter	2,90
Crépe de Chine ca. 80 cm breit, schwarz Meter	2,95
Köper-Velvet ca. 70 cm breit, schwarz und farbig Meter	4,80
Crépe de Chine ca. 100 cm breit, in den neuesten Modelfarben Meter	5,75

Fortsetzung unserer gerahmte vorbereiteten

Textil-Messe

Hier sprechen die billigen Preise und die große Auswahl!

Baumwollwaren

Nessel ca. 80 cm breit, helle, westfälische Qualitäten Meter 88 48	38	Kinder-Taschentücher w. Batist m. bunt. Häkelsacke 12 Stück	95	Wischtücher kariert, ca. 40x40, in Halbleinen, St. 35 Pfg. in Baumwolle Stück	18
Nemdentuch ca. 80 cm br., schneeweiße Ware Meter	38	Damen-Batisttücher mit gestickter Ecke Stück	15	Stubenhandtücher ca. 45x100, gute weiße Gezeitenkornware Stück	85
Nemdenharchant gestreift, doppelseitig geraut Meter	48	Herren-Linontücher weiß mit bunt, kariert Stück	20	Damast-Tischtücher gute Qualität Stück	2,45
Körperharchant weiß, ca. 50 cm breit, vorzüglich, feste Qualität Meter	75	Preiswerte Wäschetuche		Barchent-Betttücher ca. 140x180, echtfarbiger Kante Stück	9,95
Nessel für Bettlaken, ca. 140 cm Kissenbreite Meter	1,18	Brillant 10-Meter-Kupon	5,50	Hohlsaum-Bettlaken extra lang, vorzüglicher Dowlas Stück	4,75
Limon für Bettwäsche Deckbett M. 1,15 1,15 Kissenbreite Meter	58	Hammeria 10-Meter-Kupon	6,50	Inlett gute Körperware Deckbetttuch Mtr. 2,45 1,95 Kissenbreite Meter	1,25
Stangenleinen für Bettwäsche Kissenbreite M. 1,15 1,15 Meter	98	Saxonia 10-Meter-Kupon	7,50	Bettzücken kariert, mit Deckbetttuch M. 1,25 1,15 Kissenbreite Meter	68
Schürzenlamosen ca. 115 cm breit, kräftige Qualität Meter	95	Franenstolz 10-Meter-Kupon	10,50	Bettbezug aus gutem, weissen Cretonne Besag	5,50
Perkal für Oberhemden u. Blusen, hübsche Streifen Meter	85	Hallensta 10-Meter-Kupon	12,00	Kissen dazu passend 0,85	
		Trossetuch 10-Meter-Kupon	12,00	Bettbezug mit 8 Kissen, gebürstet, kräftige Qualität Garnitur 7,40	0,25

Hauskleiderstoffe doppeltbreit Meter	0,83
Wash-Crépe ca. 100 cm breit, in schönen Mustern Meter	0,95
Blusenstreifen in großer Ausmusterung Meter	0,98
Popeline reine Wolle, doppeltbreit, in ca. 120 Farb. Meter	1,90
Homespun ca. 140 cm br. f. Knabenansätze, Kostüme u. Röcke Meter	2,40
Moderne Schotten reine Wolle, ca. 100 cm br. Mtr.	2,80
Reinwollener Crépe in neuen Mustern, ca. 100 cm breit Meter	2,80
Rips-Popeline ca. 180 cm breit, reine Wolle, moderne Farben Meter	3,90
Velour de laine ca. 180 cm breit, reine Wolle Meter	4,80
Kammgarn-Rips ca. 180 cm br. für Mäntel und Kleider in Modelfarb. Mtr.	5,90

Das neue Kleid - Der neue Mantel - Der neue Hut
nach der neuesten Mode ist in unseren ganz bedeutend erweiterten Abteilungen
Damen- u. Kinder-Konfektion sowie Damen- u. Kinder-Putz
billig und gut zu haben

NUSSBAUM

Halle-Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Vereins-Kalender

der 500. freien Gewerkschaften, geselligen Vereins sowie der kathol. Frauenvereine im Bezirk Halle-Mitte

Schwerpunkt der 500. Halle, ca. 4214, Hofgasse 2, 2. Et. Telefon 1022.

Halle
Wahlkreis-Hofgasse, Sonntag, 2. September, abends 8 Uhr, im „Gesellschaftshaus“ Biergarten, Vortrag: „Das Recht bei unehelichen Kindern“. Eintritt frei.

500, heute abend 8 Uhr, im Hofgasse, Vortrag: „Die Ehe“.

Aus dem Bezirk:

Halleberg, Freitag, den 3. September, abends 8 Uhr, im Vereinszimmer des „Hallebergs“, Vortrag: „Die Ehe“.

Delitzsch, Freitag, den 3. September, abends 8 Uhr, im „Halleberg“, Vortrag: „Die Ehe“.

Delitzsch, Freitag, den 3. September, abends 8 Uhr, im „Halleberg“, Vortrag: „Die Ehe“.

Gieseler, Samstag, den 4. September, abends 8 Uhr, im „Halleberg“, Vortrag: „Die Ehe“.

Reichs-Banner Schwarz-Roi-Gold

Ordnungsgruppe Halle
Ordnungsgruppe Merseburg
Ordnungsgruppe Delitzsch
Ordnungsgruppe Gieseler
Ordnungsgruppe Weißenfels

Sonstige Vereine

Modernes Theater

Das führende Tanz-Kabarett
Direkt: Ferry Hofen

Wieder ein großer Erfolgreicher
Spielplan

Heute:
Sans!

Eintritt auf 50, allen Plätzen!
• Fernruf 500 •

Walhalla

9 Uhr Tel. 5355

Fabelhafter Erfolg auf der ganzen Linie

Sensations-Gastspiel der norwegisch. Tanztragediönn
Bella Siris und die 5655

Varieté - Attraktionen:
Lina Pantzer
• Geza Varady •
Solisten-Quartett
4 Musical Danzen 4
• Urmann •
Die allgegenwärtigen Töne von Moskau.
Tageskasse ab 11 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Verfeinerung der Wälder mit den Pflanzenmonat von 24.281 - 26.963 (Waldgesetz) in blauem Druck wird vom 7. Sept. 1926 bis 9. Sept. vormittags um 11 Uhr im Amt der Wäldertr. 4. stattfinden. Weitergeführt werden Felder, Wälder, ferner Wälder, Leis- u. Bettelwälder, Schuttwälder, neue und getragene Wälder, und verfallene andere Sachen.
Halle, den 14. August 1926. 5636
Das Reichsamt der Stadt Halle.

Ufa-Theater Leipziger Str.

Ab morgen Freitag: Nur 4 Tage

Pola Negri

in ihrem neuesten Großfilm
„Opfer des Blutes“

In packender Dramatik behandelt der Film das Schicksal einer Frau, deren Mutter eine Chinesin und deren Vater ein Weiber war.

Dann ein lustiges Beiprogramm, u. d. Ufa-Wochenschau
Beginn: Sonntags 8 Uhr . . . Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgens Freitag Erstaufführung!!!

Rudolph Valentino +

der schönste Mann der Welt in seinem Meisterfilm
Monsieur Beaucaire

Ein Intrigenspiel am Hofe Ludwigs XV.
Nach der Nouvelle „Monsieur Beaucaire“ von Booth Tarrington.
Haupt-Darsteller:
Ludwig XV. Lowell Sherman
Maria Leszka, die Königin von Frankreich Loys Wilson
Prinzessin Henriette von Bourbon Bébé Daniels
Philipp von Orleans, Herzog von Chartres Rudolph Valentino
Die Marquise von Pompadour Paulette Duval
Armand, Herzog von Richelieu John Davidson
Die Herzogin von Marlborough Blanche Gray
Georg, Herzog von Winterset John MacLaren
Lady Mary Carlisle Doris Kanyon
Der Herzog von Chesterfield Downing Clark
Captain Badger Frank Shannon

Ufa-Wochenschau. 5657
Beginn: Sonntags 8 Uhr . . . Werktags 4 Uhr.

„Lachen links“

Das Witzblatt der Republik!
Preis 25 Pfennig Zu beziehen durch
Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Als Beweis

daß meine Betten billiger als von der Fabrik

oder deren Niederlage und dabei in guten Qualitäten zu haben sind, mögen nachfolgende Preise überzeugen:

- Metalbettstellen . . . von 16,- an
- Holzbettstellen . . . von 22,- an
- Kinderbetten . . . von 16,50 an
- Anfangsmatratzen . . von 11,- an
- Chalidormatratzen . . von 10,- an
- Chalidormatratzen . . von 31,- an
- Reformmatten . . . von 11,- an
- Kleiderschränke . . . von 57,- an

Nach auswärts Versand ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto. 5659

Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanalgrasse
3 Minuten vom Markt
Auf Wunsch Zahlungszielsetzung

Volksport.

Tägliche Kräftigen Mittagstisch zu 75 Pfennig. 5659

Billig und gut!

- Feinste Bratheringe Stück 10
- Feinste Fett-Bücklinge Pfd. 50
- Hering in Gelee 2-Pfund-dose 85

Frische Seefische
größte Auswahl, feinste Qualitäten.

Karl Pfeiffer
Neumarktischhalle
Geilsstrasse 38 - Tel. 6555.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 2. September 1926.

Drachen.

Von Siegfried dem Helben des Nibelungenliedes, wissen wir, daß er einen Drachen, ein schreckliches Ungeheuer aus dem Reiche der Riesen, geüßt hat. Und noch einem unserer Zeitgenossen ist es bekannt, daß er Tag um Tag mit seinem Drachen einen nicht minder grimmigen Kampf wie weiland Siegfried zu bestehen hat. Von dieser Art Drache löst jedoch im folgenden nicht die Rede sein.

Im ganzen Altertum, lange bevor der weiße Sokrates mit seinem Drachen, der den bekannten Namen Kantippe trug, gekochten hat, ließ der griechische Gelehrte Archytas aus Tarent den ersten Drachen in Europa steigen, um wichtige Naturgesetze der Luft zu erforschen. Zum ersten erst etwa 2000 Jahre später weitere Versuche mit Drachen, unter denen der des berühmten Frankf. der mittels Drachen die Elektrizität der Luft feststellte, der bekannteste ist. Frankf. ließ während eines Gewitters einen Drachen an feuchter Seide steigen und konnte an einem an unferen Ende der Seide befestigten Schiffelektrische Funken ziehen. Ein anderer Gelehrter hat dies sogar bei völlig klarem Himmel vermocht und somit den Beweis geliefert, daß die Atmosphäre Luft mit Elektrizität geladen ist.

Die Luftdrachen waren aber der Menschheit schon viel früher bekannt als zu Zeiten des alten Archytas. In China, diesem uralten Staatsreiche, kannte man schon in prähistorischer Zeit die Drachen, mit deren Aufstieg man allerlei meteorologische Zwecke verfolgte, sei es, daß man eine Verbindung mit dem himmlischen Reich und den Göttern herstellen wollte, sei es, daß schädliche Geister, deren Gestalt man auf den Drachen geschildert hatte, in den Hölzer zu verbannten suchte.

Auch den primitiven Völkern, den Polynesiern und Mikronesiern, ist der Drachen nicht unbekannt. Er wird in deren Land sogar zum Fischfang benutzt, wobei nur allerdings uns kein richtiges Bild von der Technik der Sache machen können.

Seit dem Beginn der Drachen in unferen Landen nur meteorologischen (wetterkundlichen) Zwecken und, was die Hauptrolle ist, als Schiffsfähiges Spielzeug der Jugend. Am besten, wenn die Wälder sich zu verdrängen beginnen, wenn der Wind über die Baumwipfel weht, dann ziehen die Jungen — bisweilen auch junge Mütter — hinaus, um ihre Drachen steigen zu lassen. In allen Formen finden dann die Windbögel, zur Freude ihrer Erbauer, in der Luft herum. Ertrapaufen werden an der langen Seide hinaufgeführt zu dem Himmelstrichter. Ja, sogar illuminierte Drachen, an deren Schwanz eine Laterne befestigt ist, kann man in der Luft sich ziehen lassen.

Vorlesen unsere Jungen auch keine wissenschaftlichen Zwecke mit ihren Windbögen, so haben sie doch ihre Freude an ihnen, und sich „für auflesen“, wie Hiltneren sagt, ist bisweilen mehr wert als alle Wissenschaft.

Ein Mahnruf an die Kinder.

Wenn der Wind über die Stoppeln weht, und die Jugend ihre Drachen in die Lüfte steigen läßt, wehren sich wieder die Rettungsmediziner über Unfälle, die durch das Zerbrechen der Hochspannungsleitungen verursacht worden sind. Daher sei immer wieder darauf hingewiesen, daß nicht nur jede unmittelbare Verletzung solcher Leitungen, sondern auch die mittelbare durch Drücke, Reiben, Schürfen und dergleichen schwere Unfälle, die unter Umständen den Tod eines Menschen herbeiführen kann. Das gilt besonders auch von der Verbindung von Kindern und sonstigen Personen mit Hochspannungsleitungen durch Drachenzweige, die bei ihrer Verbindung mit Spannungsleitenden Drähten den Strom zur Erde ziehen, wodurch der, der die Seide hält, leicht getroffen oder aber auch in anderer Weise gefährdet auf das schwerste gefährdet werden kann. Daher müssen die Kinder durch ihre Eltern und Lehrer immer wieder auf diese Gefahren hingewiesen und vor jeder unmittelbaren oder mittelbaren Verletzung von Hochspannungsleitungen gewarnt werden, besonders ist das Steigenlassen von Drachen in der Nähe solcher elektrischen Leitungen unter allen Umständen zu unterliegen.

24 667 / 24 605.

Änderung der Fernsprechanschlussummern in Halle. Vom hiesigen Telegraphenamts wird uns mitgeteilt: Insofern Steigerung der Zahl der Fernsprechanschlüsse im Ortsfernpreiskreis Halle läßt sich mit vierstelligen Anschlussummern nicht länger auskommen. Da vierstellige Zahlen neben fünfstelligen aus betriebstechnischen Gründen nicht verwendbar sind, ist die Änderung aller Anschlussummern unvermeidlich. Sämtliche vierstelligen Nummern müssen durch Vorantrieb der Ziffer 2 in fünfstelligen umgewandelt werden. Zum Beispiel erhält der Anschluß 4667 der Redaktion des „Vollblatts“ die Nummer 24 667, der Anschluß 4605 des Verlags und der Besondere Abteilung die Nummer 24 605, der Anschluß der Druckerei 6005 die Nummer 24605 ufo.

Die Änderung wird am Sonntag, dem 12. September, früh stattfinden. Die Anrufnummern 01 für das Fernamt, 02 für die Stützungsstelle und 03 für die Austauschstelle für den Fernpredecessor bleiben bis auf weiteres bestehen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen im Fernpredecessor und von Nachteilen für die Fernpredecessornehmer muß die Änderung der Anschlussummern von dem genannten Tag an sorgfältig beachtet werden.

Bedenkliche Produktivität.

Der Polizeiminister gegen unverschämte, hohe Polizeistrafen für geringfügige Verbrechen.

Die zahlreichen Gesuche um Erlass oder Ermäßigung von Polizeistrafen im Ordnungswesen lassen erkennen, daß häufig für geringfügige Verbrechen, z. B. das Befahren des Bürgersteiges mit dem Handwagen, nächtliches Singen auf der Straße ufo, unverhältnismäßig hohe Strafen, wie 20 bis 30 Mk. und höher, festgesetzt werden. Der Minister des Innern erkennt, wie der Antische Reichstag, Reichsrat, mittelbar an, daß der Erlass von polizeilichen Strafverfügungen nicht immer entbehrlich ist, wenn man eine allmähliche Besserung insbesondere der geordneten Strafenbildung herbeiführen will. Wenn aber früher für bestimmte Verbrechen Strafen bis zu 50 Mk. die Regel bildeten, so müssen Strafverfügungen, die nur ein bis zwei Mark im Hinblick auf die heutigen kümmerlichen Wirtschaftslohn und der verschlechterten Einkommensverhältnisse, im allgemeinen auch jetzt noch als ausreichend gelten.

In einem Rundschreiben an die Kreispolizeibehörden ermahnt der Minister, daß bei der Festsetzung von Strafen für geringfügige Verbrechen, wenn nicht besondere strafschärfende Umstände (wiederholte Verbrechen wegen gleichartiger

Verbrechen, Nichtbeachtung vorausgegangener Warnungen ufo.) mitprechen, in angemessenen Grenzen zu halten, sofern nicht bei geringfügigen Verbrechen von einer Strafverhängung überhaupt abzusehen ist wird.

Mitteilung von Räumungslagen an die Fürsorgebehörden.

Durch Artikel 1 Ziffer 2 des Gesetzes zur Änderung des Mietvertrages vom 20. Juni 1926 sind die Möglichkeiten, ein Mietverhältnis wegen Verzuges in der Mietezahlung zur Auflösung zu bringen, nach verschiedenen Richtungen erweitert worden. Darin, die sich hieraus für den Mieter einer Wohnung ergeben können, sucht das Gesetz durch folgende Bestimmungen vorzugeben: „Von dem Einzug einer Miete, mit welcher die Rückzahlung eines auf Wohnraum bezüglichen Mietverhältnisses auf Grund des § 3 verlangt wird, hat der Gerichtspräsident der Fürsorgebehörde unter Angabe des rückständigen Mietbetrages und unter Hinweis auf die Fürsorgepflicht gemäß den Reichsgrundgesetzen über Vormerkung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge unterbreitend Mitteilung zu machen.“

Dem Amtlichen Reichspräsidenten zufolge führt der Minister für Volkswohlfahrt in einem Rundschreiben dazu aus, daß die Mitteilung des Mietrückstandes die Fürsorgebehörde veranlassen soll, den Fall bestmöglich nach fürsorgebehördlichen Standpunkt zu prüfen und geeignete Maßnahmen ihrer Fürsorgeaufgaben bei dem eingetragenen, um den Verlust der Wohnung nach Möglichkeit zu verhüten. Ein Eingreifen der Fürsorgebehörde wird namentlich dann in Frage kommen, wenn ein Mieter ohne zureichendes Verdulden infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten zur Mietezahlung außerstande war und ist.

Straßenbahn- und Brückenbaubeginn.

In diesen Tagen ist mit den Bauarbeiten für die neue Straßenbahnlinie nach Zeitz begonnen worden. Am Volkshaus Bahnhof ist man zuerst mit der Anlage eines 200 Meter langen Abstellgleises beschäftigt, das dazu dienen soll, für Kennen und sonstigen größeren Veranlassungen die Sonderwagen aufnehmen, die die unmittelbaren Terrainverhältnisse bei der Veranlagung der Gleise bis unmittelbar auf die Bahnhofsarbeiten nicht zulassen. Die anschließende Strecke wird bis zur Höhe auf eigenen Bahnpforten gebaut, zu welchem Zwecke die westliche Seite des Keitiner Weges, ebenso die Mittelbahnbrücke zwischen den beiden Brücken entsprechend aufgeschüttet werden ist. Am Beginn der Strecke ein Abstellgleis angelegt werden. Auch mit dem Bau der Brückenbauarbeiten ist geizern begonnen worden, und zwar durch Aufstellung der Stützen und Säulen, sowie Anrollen der Maschinen und Apparate. Die Hauptarbeiten im Bereiche der Brücke ist bis zum Einzug zum Anstrichen geizern. Die Straßenbahnarbeiten sind so, beim Brückenbau zunächst 30 Arbeitslose eingestellt worden. Wenn die Brückenbauarbeiten voll im Gange sein werden, wird sie die Zahl auf etwa 90 bis 100 belaufen.

Die Volksfürsorge als Unfallversicherung.

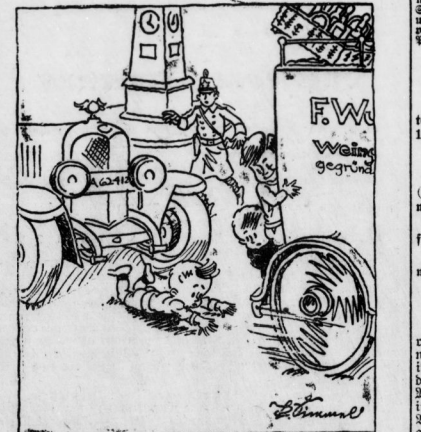
Seit 1. November 1925 hat die Volksfürsorge die Einrichtung getroffen, daß in allen Fällen, in denen der Tod des Versicherten infolge Unfalles eingetreten ist, die doppelte tarifmäßige Versicherungssumme ausbezahlt wird. Wenn die Monatsprämie mindestens 2 Mark beträgt. Wie vorteilhaft diese Änderung sich gegenüber der Angehörigen auswirkt, das zeigen folgende im Beiz der Rechnungsstelle Leipzig registrierten Fälle:

Der Tischler H. Schmidt in Zeitz hat sich im Mai 1926 bei der Volksfürsorge versichert, im Juni die erste Monatsprämie mit 2 Mark bezahlt. Am 22. Juni verunglückte Schmidt beim Baden. Der hinterlassenen Witwe wurden 600 Mark Versicherungssumme ausbezahlt. Der Schriftführer Hans Luther in Leipzig-Lindenau war versichert seit 1. November 1923, erit mit 1 Mark, dann ab 1. November 1925 mit 2 Mark Monatsprämie. Luther erlit den Tod durch Ertrinken am 23. Juli 1926. Seiner Angehörigen wurde die doppelte tarifmäßige Versicherungssumme mit 1000,00 Mark ausbezahlt. Die bezahlte Prämie betrug 42 Mark. — Der Bauarbeiter Artur Jahn in Proßbitzener war seit April 1926 bei der Volksfürsorge versichert. Er verunglückte in seinem Beruf als Bauarbeiter. Die Folge war ein Wirbelsäulenbruch, wobei Jahn am 15. August 1926 starb. Am 17. August wurde der Todesfall in der Rechnungsstelle Leipzig gemeldet und am 19. August, also drei Tage darnach, wurde der hinterlassenen Witwe die Versicherungssumme mit 1554 Mark ausbezahlt. Diese Zahlungen sind wohl die beste Empfehlung für die gesamtgesellschaftlichen Versicherungs-Anstalten.

Wichtig ist, daß die Versicherungen nicht nur bei dem eigenen Versicherungsnachkommen, der Volksfürsorge, abzuschließen. Ausnahm gilt eilt auch die Rechnungsstelle der Volksfürsorge in Leipzig, Geizer Straße 32.

Landeseisenbahnatr Magdeburg. Nach Mitteilung der Reichshausdirektion findet am Freitag, den 10. September, in Braunschweig die 6. ordentliche Sitzung des Landeseisenbahnrats Magdeburg (für die Bezirke Magdeburg und Halle) statt. Zur Erörterung stehen Tarife und Fahrplansangelegenheiten.

Kinder!



Hängt Euch nicht an Wagen, um ein Stück mitzuführen! (Aus dem „Echo-Continental“)

Sonntags nach Dresden. Der am Sonntag, dem 5. September, von Halle nach Dresden fahrende Verwaltungsverkehr der Reichsbahn erhält besonderen Wert durch die vom 8. bis 8. September auf der Gartenbauausstellung in Dresden der Reichsbahn-Gesellschaft in Halle und den meisten Großstädten bringt diese Ausstellung nach allem bis jetzt Bekannten der Deutschen Dächler-Gesellschaft. Insofern wird sich ein Besuch Dresdens und dieser Ausstellung am Sonntag sehr lohnen, namentlich für alle Blumenfreunde. Der Zug fährt ab Halle vormittags 4.55 Uhr und ist in Dresden (Sauptbahnhof) 8.18 Uhr. Die Rückreise erfolgt abends 6.40 Uhr ab Dresden (Sauptbahnhof), Ankunft in Halle 9.59 Uhr. Reisende, die nach der Sächsischen Schweiz wollen, können in Dresden mit dem fahrplanmäßigen Verwaltungsverkehr 9.01 Uhr weiterfahren, der 10.02 Uhr in Schandau ist. Die Rückreise erfolgt ab Schandau 5.15 Uhr. Die Fahrt in Dresden 6.16 Uhr. Der Fahrpreis beträgt von Halle nach Dresden 8.80 Mark, bis Schandau 8.80 Mark für Hin- und Rückreise.

Die Polizeiverordnung über den Verkehr mit Sprengstoffen vom 14. September 1905 ist durch einen gemeinsamen Erlass des preussischen Ministers für Handel und des Ministers des Innern geändert worden. Die Abänderung betrifft insbesondere die Beförderung von Sprengstoffen auf Kraftwagen. Ihre Einzelheiten sind im Nr. 17 der Ministerialblätter der Gärten und Gewerbeverwaltung vom 30. August 1926 niedergelegt.

Unfallkatastrophe. Am der Gede Ankerweg und Weststraße geriet eine Wadlerin zwischen zwei sich trennende Fußwege und kam zu Fall. Die Wadlerin wurde durch einen Transportwagen überfahren. Beim Abwehr der freien Straße wurde ein Transportwagen überfahren. Die Wadlerin wurde durch einen Transportwagen überfahren. Die Wadlerin wurde durch einen Transportwagen überfahren.

Stilm und Kleinstadtstilm.

Einmal wieder der Stilm bringt das Ufa-Exhibitor alle Stilm und Kleinstadtstilm. Einmal wieder der Stilm bringt das Ufa-Exhibitor alle Stilm und Kleinstadtstilm. Einmal wieder der Stilm bringt das Ufa-Exhibitor alle Stilm und Kleinstadtstilm.

Angenehme Kriminalfälle und solche Seite, die in ihren Beziehungen auf die Stilm und Kleinstadtstilm. Angenehme Kriminalfälle und solche Seite, die in ihren Beziehungen auf die Stilm und Kleinstadtstilm.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe. Der nicht von allen Seiten beifalls aufgenommenen Wahlkämpfe.

Unterbezirk Halle-Saalkreis.

Zur Vorbereitung der Reichswerkschüsse vom 18. September bis 2. Oktober tagt Sonntag, den 5. September, vormittags 10 Uhr, im „Vollsparr“ (Rathshaus) zu Halle eine

Funktionärkonferenz.

Sämtliche Parteifunktionäre der Stadt Halle (Bezirksführer, Kassierer, Gruppenfunktionäre, Stadtratsmitglieder) müssen an dieser Konferenz teilnehmen.

Obgleich sie haben wir die S.D. Generalfunktionäre freundlich ein.

Die Ortsvereine des Saalkreises müssen durch mindestens ein Vorstandsmittelglied teilnehmen.

Der Unterbezirksvorstand.

Ammonitor. Schulneubau. Nach Herbeiführung gänzlicher Schwierigkeiten ist dieser Tage nun doch mit dem Schulneubau der Friedrichsberg-Schule begonnen worden. Die Ausführung ist der Firma Holzmann in Halle übergeben worden, welche mit den modernsten Maschinen die Arbeit in Angriff genommen hat. Mit einem getragenen elektrischen Kran, welcher weitlich sichtbar ist, werden die Steine und das sonstige Baumaterial auf den Bau gebracht. Wenn auch in diesem Stadium nur ein Teil der Schulneubauarbeiten zu sehen ist, so werden nach und nach weitere Teile der Ausführung zu sehen sein. Es ist wohl nicht zu befürchten, daß eine Zurnballe und ein Bad mit zu den dringenden Bedürfnissen von Ammonitor gehören.

Stadt-Theater.
Sende
Concerting, 8 Uhr:
Jugend und Metaphor.
Freitag, 8 Uhr:
Der Freischütz.

Volkshblatt-
Bilderblätter
Jugendchriften
Wahrheitsblätter

Buchhandlung

Geschäfts-Verlegung

Wir verlegen Anfang September 1926 das Geschäft der altbekannten Firma **Friedrich Arnold nach Poststraße 4** (am Leipziger Turm) in die früheren Geschäftsräume der Firma Rensch. Unser Spezialgeschäft für **Zapeten, Linoleum, Zeppiche, Gardinen, Divandecken, Läufer, Felle, Wachstuche** usw. wird unter der neuen Firma **Heller & Hofmeister** Anfang nächster Woche eröffnet. Wir halten uns unserer geehrten Kundschaft bei Bedarf unserer Artikel bestens empfohlen.

Unser Grundsatz: Nur erstklassige Qualitätswaren zu billigsten Preisen. Aufmerksamste Bedienung. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Heller & Hofmeister, Halle a. S., Poststr. 4
(am Leipziger Turm). Fernsprecher unter Friedrich Arnold Nr. 6315

Erfinder — Vorwärts
strebende gute Verdienstmöglichkeit?
Aufklärung u. Anregung geb. Broschüre
„Ein neuer Geist!“ gratis d. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzer Str. 71

Ämliche Bekanntmachungen

Bitterfeld

Die von der Regierung in Merseburg zusammengefasst und sich in anderen Kreisen durch ihre Ueberfichlichkeit best. währte

Wanderausstellung
Gefundes Jugendleben

findet im hiesigen Kreise wie folgt statt:
Am 6. und 7. September in Sandersdorf („Türinger Dorf“);
am 10. und 11. September in Holzweißig (Alte Schule);
am 14. und 15. September in Grepzin (Reichsaal der ev. Schule).

Die Ausstellung ist während der ganzen Tage geöffnet. Führungen durch geeignete Beisitzlicht sind vorgesehen.
Eintritt frei! 5648

Wir laden alle Eltern, Erzieher und Jugendlichen zum Besuche der Ausstellung herzlich ein.

Bitterfeld, den 1. September 1926.
Das Kreiswohlfahrtsamt.

Eisleben

Platzverteilung um diesjährigen Bierzweck.

Währt vom 19. bis 22. Sept. 1926.

1. **Freitag, den 18. September:**
9 Uhr vorm. Fahrgeschäfte, Schauheller, Schanke, Waffel- und Schmalzfabrikbäckerei.
11 Uhr vorm. Kuxp, Schmalz-, Galanterie- u. Spielwaren sowie Spielzeug- u. Spielwaren.

2. **Mittwoch, den 15. September:**
9 Uhr vorm. Zucker- u. Eisbuben.
10 Uhr vorm. Bäckereibetriebe.
3 Uhr nachm. Fisch- und Mäckerwaren.

3. **Donnerstag, den 16. September:**
9 Uhr vorm. Tabak und Zigarren.
10 Uhr vorm. Stoffe, Hüte, Textil-, Woll-, Wirt- und Weiswaren.
3 Uhr nachm. Köp- u. Lebensmittel.

4. **Sonntag, den 19. September:**
9 Uhr vorm. Ballonläufe.
10 Uhr vorm. Spezialitäten usw. und Hofbräuabende.

Für größere Geschäfte erfolgt Platzverteilung auf Wunsch einige Tage früher. Eigenmächtige Plakatverteilung, Abgabe des Plakats an andere oder eigenmächtiger Plakatverkauf sind verboten. Strafbar sind haben unnochthätig Wortverweigerung zur Folge. 5648

Eisleben, den 24. August 1926.
Der Magistrat.

Betten billiger

Bei Barzahlung gewähren

10% Kassenzinsrabatt

so daß sich die Nettopreise stellen Metallbetten . . . von M. 17— an
Holzbetten . . . von M. 22,50 an
Kinderbetten . . . von M. 17— an
Auflegermatratzen . . . von M. 11,70 an
Stahlrahmenmatr. . . von M. 10,50 an
Chaiselongues . . . von M. 81,50 an
Federbetten (7-8-Füll.) v. 24,30 an
Reform-Unterbetten v. M. 16,50 an
Kleiderchränke . . . von M. 85,50 an

Komplette Schlafzimmer billig.
Kinderwagen in jed. Preislage.

Halle a. S., Leipziger Str. 18
Seitengasse, 4. u. 5. Stock.
Vertreter: **Bernhard Schormann**

Alle Drucksachen
Hofstr. 41a
Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei

Kinderwagen

Modernes Klappwagen
Habenwagen
Kleinstes
Kinderstühle
Selbstfahrer,
Rieseauswahl!

Billigste Preise!
evtl. Zahlungs-erleichterungen

Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstraße 3,
1 Min. vom Markt



Ohne wirkungsvolle Reklame ist heute ein Geschäftsmann nicht in der Lage, sein Unternehmen auf eine leistungsfähige Höhe zu bringen. Er sollte daher nicht verfehlen, sich dieses Mittels zu bedienen. Dies geschieht am vortheilhaftesten durch ein ausgesprochenes **„In der Volksstimme“**, das in weiten Kreisen der Bevölkerung des Bezirkes Halle-Merseburg verbreitet ist und überall gern gelesen wird. **Wichtig:** Ohne zeitgemäße Reklame keinen geschäftlichen Erfolg!!

Elektr. Schulen
2. Kl. 8,00 an, auch bunt und marmoriert
G. Brose, Gr. Sandberg 8.

Wer einen Arbeiter oder Arbeiterin sucht — wer Stellung sucht — wer eine Wohnung zu vermieten hat — wer ein Zimmer oder gefahren hat — wer einen Lehrling oder Lehrlinger annimmt — wer etwas verloren oder gefunden hat — wer etwas verkaufen oder kaufen will — wer sein Geschäft eröffnen od. empfinden will — kurz, wer irgend etwas zu publizieren hat, der inseriere im „Volksblatt“, er wird Erfolg haben.

Arbeiter! Angestellte! Beamte!

Verfichert Euch und Eure Angehörigen nicht bei den privatkapitalistischen Versicherungsgeellschaften, sondern benutzt dazu nur Euer eigenes Unternehmen, die **Volksfürsorge!**

Gewerkschaftl. - Genossenschaftliche Versicherungs-Gesellschaft.

Wir suchen für ein Redaktionsmitglied in **Bitterfeld**

2 möblierte Zimmer

Angebote an unsere Buchhandlung daselbst Steinstraße 3/4 erbeten.

Verlag Volksblatt GmbH.

Hinaus mit den andern — Die Zeitschrift der Frau ist die **„Frauenwelt“**

„Frauenwelt“ eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 80 Pfg. Zu bestellen bei allen Zeitungsausträgern.

Zurück
Augenarzt Dr. Großmann
9 1/2 — 12 und 3 — 5 Uhr 5641
Gr. Steinstr. 29 Fernruf 2451

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Sowade
Facharzt für Haut- und Harnleiden
Gütchenstrasse 16 5643
11 bis 12 und 1/4 bis 5 Uhr.

Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Auch bei der Hitze Seefische
blutfrisch, beste Ware, billigst aus eigenem Kühlwagen

Nordsee

Gr. Ulrichstr. 58 5656

Seelachs ohne Kopf. 25
Goldbarsch ohne Kopf. 25
Scheilfisch klein, mit Kopf. 25
Angelschellfisch 1/2 Pfund schwer 35
Angelschellfisch 1 1/2 Pfund schwer 50
Grüne Herings 30
Austernschokolade 75
Ferner zum Friedenspreis nur infolge Biesenfangen allerfeinste, zarte, fett-triefende

Backlinge 50
das Pfund nur in Kisten viel billiger.
Ebenso von erster Qualität in Rieseauswahl

Rausch-Aale
Stück 40 50 60 70 80 90
1,00 1,10 bis 5,00 Mk.

Gesardinen
billiger als im Frieden, preiswerter als Fleisch und Wurst.
Dose ca. 100 g 33, ca. 150 g 40 u. 45,
Club-Dose ca. 200 g 50 55 u. 60,
1/2-Pfund-Dose nur 75 und 85,
ca. 1/2-Pfund-Dose nur 95,
1-Pfund-Dose 1,25 und 1,35
alles durchprobierte Ware.
Ferner hochfeine, neue, zarte **Brathering** und **Hering in Gelee**, Lotte 2-Pfd.-Dose **105**
Herling in Gelee Marke „Seehund“ über 2 Pfd. schwer nur **105**
Riesenschellfisch Stück nur **10**
Delik. Brathering nur **10**.

Alle **Summivaren** zu mäßigen Preisen im Spezialgeschäft **Summi-Bieder, Halle a. S., Große Steinstraße 81**

WEGWEISER! Namhafte Spezial-Geschäfte

WEGWEISER!
Namhafte Spezial-Geschäfte

Wohlthätig in allen Drogen- und Seifen-SPECIAL-UND LEINWÄSCHEN-GESCHÄFTEN.
ZALLESSEL-FABRIKUNIONEN

STEPHAN & CO. HALLE A. S.

Vorteilhafte Kapitalanlage
Sparkasse des Saalkreises
Halle-Saale
Große Steinstraße 20 Fernruf 6112 u. 6142

Kauf Seife bei
Carl Müller
Seifen-Fabrik
Eilenburg

Paul Näther
Nachf.
Inh.: Alfred Weidling
Merseburg
Fernruf 348 Markt 9

Außerst preiswerte Bezugsquelle in **Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee**
Kolonialwaren und Zigarren

Halleische Beerdigungs-Anstalt
Max Burkel
Kl. Steinstr. 4, Telefon 6593
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnisversicherungsvereins

Wilhelm Schüller
Uhren und Goldwaren
Merseburg, Markt 27

Franz Strube, Tautschenthal
Quarzfahrrad Straße 41
Manufaktur, Weiß- u. Weißwaren, Arbeitskleidung, Hüte und Mützen

Sport und Spiel. Russische Ringer in Halle.

Nach laugen Verhandlungen ist es jetzt gelungen, russische Ringer nach Deutschland zu bekommen, und auch Halle ist eine von den wenigen Städten, welche durch Vermittelung von G. G. Maniatis...

Berichterstatter-Zentrale

Am Sonntag, dem 5. September, vormittags 9 Uhr, findet im Volkspark eine Berichterstatter-Versammlung statt. Jeder Berichterstatter hat mit seinem Nummern zu erscheinen, da neue Ausweise ausgestellt werden.

16. Kreis (ATS), Märkische Sportvereine

- Wannsee B. V. Die erste E. G. der Sportvereine... 1. u. 2. Klasse... 3. u. 4. Klasse... 5. u. 6. Klasse...

Veranstaltungen

- Am Sonntag, dem 5. September, um 4 Uhr... 1. u. 2. Klasse... 3. u. 4. Klasse... 5. u. 6. Klasse...

halten sich unter Spielregeln verbunden. Unsere Gegner kamen daher erst nach Ablauf der Zeit. Wir bitten deshalb bei den Eltern um Entschuldigung.

Sonntag nachm. 3/3 Uhr auf dem Bananger: Sportbrüder I - Bruckdorf I

Jugendbewegung. Sozialistische Arbeiterjugend. Voran zur neuen Arbeit!

Als sozialistische Jugend sind wir von vornherein fest in den Mäßen der großen Jugendbewegung eingetretet. Wir sind in der Jugendbewegung, welche sich nun zu den Zeiten, währenden wir als sozialistische Jugend ein besonderer Teil der Gesamtzeit sind.

Der Bestreben muß auf anderem Wege mit dem Begriffsverständnis und unter Einwirkung älterer erprobter Jugendbetreuer einen Bildungsausschuss bilden, welcher das Bildungsprogramm für den gesamten Bezirk ausarbeitet.

Die Aufgabe der Jugendbewegung ist es, die einzelnen Jugendlichen zu erziehen, im ersten Stadium durch die Teilnahme an den Einrichtungen der sozialistischen Jugendbewegung; die zweite Aufgabe ist es, die Jugendlichen zu erziehen, im zweiten Stadium durch die Teilnahme an den Einrichtungen der sozialistischen Jugendbewegung.

Der Ortsverein Halle hätte die Pflicht, vorbildliche praktische Arbeit zu leisten, welche an jeder Stelle den Genossen aus dem Unterricht geboten werden könnte, sei es nun die Durchführung einer Morgenfeier oder eines Spiels, Musik, Gesangsübungen oder Vortragsstunden.

Die Aufgabe der Jugendbewegung ist es, die einzelnen Jugendlichen zu erziehen, im ersten Stadium durch die Teilnahme an den Einrichtungen der sozialistischen Jugendbewegung; die zweite Aufgabe ist es, die Jugendlichen zu erziehen, im zweiten Stadium durch die Teilnahme an den Einrichtungen der sozialistischen Jugendbewegung.

Rundfunk-Programme.

- Wannsee B. V. Die erste E. G. der Sportvereine... 1. u. 2. Klasse... 3. u. 4. Klasse... 5. u. 6. Klasse...

Die Aufgabe der Jugendbewegung ist es, die einzelnen Jugendlichen zu erziehen, im ersten Stadium durch die Teilnahme an den Einrichtungen der sozialistischen Jugendbewegung; die zweite Aufgabe ist es, die Jugendlichen zu erziehen, im zweiten Stadium durch die Teilnahme an den Einrichtungen der sozialistischen Jugendbewegung.

Modern Collars / Modern Collars - Große Auswahl, billige Preise nur bei Amand Weiss, Halle (Saale), Kleinsandmeyer & Genosse Alex. Michel.

Der Mann mit den blauen Lomaten.

28. Roman von F. W. Fellmann. Sie sah die Schwestern aufkommen. Sie hatte abstrichlich das höchste lila Kleid angezogen. 'Ach, Fritz', antwortete er.

beramterte Gestalt! ... über den Kopf wächte sie mir! Aufrecht. 'Es kichert in Apparat. 'Ob den Güter her!' bellte Dorette's Stimme noch, und darauf mebelte sie eine hohe, hübsche Frauengestalt.

Sie sagte sich wieder. 'Ich bin nicht mehr die Statistin', erinnerte sie. 'Ich bin dein Geschöpf?' Gut, aber ich könnte es nicht sein, wenn ich nicht Fähigkeiten in mir hätte. Man sagt mir immer wieder, daß ich etwas leide.

Kunst, Wissenschaft, Leben

Gustav Stresemann.



Das verhängnisvolle Duell.

Von Arabis Auerthertz.

In einem schönen Abend trat der Graf Deshadow unerwartet in das Haus seiner Gattin Alexandra ein und fand sie in den Armen seines Freundes des Fürsten Volkoff. Es spielte sich eine furchtbare Szene ab. „Mein Herr!“ rief empört der Wirt. „Mein Herr!“ erwiderte kühl der Fürst. „Sie haben meine Familienruhe gefährdet. Ich habe Sie in Haft genommen.“

„Wozum? Sie sind ja hier in eine Dornen! Der junge Graf nur deshalb den Handschuh von der Hand und warf ihn seinem Gegner ins Gesicht.“

„Wissen Sie, was das bedeutet?“ fragte er seinen Gegner. „Kein Kampf, keine Ehre, kein Duell.“

„Wann? Sie haben sich erboten.“

„Bitte, ich erbitte Ihre Selbstanzeige“, sagte der Fürst und entfernte sich.

„Sant Vereinbarung sollte das Duell am nächsten Tage stattfinden. Als Waffen wurden Revolver bestimmt.“

„Nachdem alle Bedingungen besprochen wurden, fragte der Selbstanzeige des Grafen, der Oberst Nikolajew den Selbstanzeige des Fürsten, den Mittelmeister Nikolajew.“

„Hat Ihr Gegner Duellrevolver?“

„Nein!“ lautete die Antwort.

„Und Sie selbst?“

„Wohin soll ich Duellrevolver haben? Ich habe Selbstanzeige mit einer kleinen Handtasche verlassen. Da hat man keine Zeit gehabt, an Revolver zu denken.“

„Wo, was machen wir jetzt?“

„Die Selbstanzeige gingen zu ihren Mandaten.“

„Aun“, fragte der Fürst, „ist alles erledigt? Wann ist das Duell?“

„Es sind keine Revolver da!“ antwortete finstern der Selbstanzeige. „Nichts! Kann man irgendwo per Brief Revolver kaufen?“

„Man kann doch befehlen kein Duell ausfallen.“

„Gehen Sie in ein Warenhaus und fragen Sie, ob man zufällig paar Revolver hat.“

„Wohin soll ich?“

„Gehen Sie Duellrevolver?“

„Wir haben alles: Leppische, Silber, Brillanten, Perlen...“

„Wozu brauche ich eine Waise?“

„Was einer Waise kann ich doch nicht schicken.“

„Darum, Sie wollen sich schicken?“

„Ja, aber ich bin kein Selbstanzeige.“

„Bitte, nehmen Sie Platz! Wir werden Ihnen paar Revolver ausfindig machen. Brauchen Sie paar Revolver?“

„Gern!“

„Ein Revolver genügt nicht?“

„Was sprechen Sie für einen Unfinn!“

„Kann man sich mit einem Revolver duellieren?“

„Warum nicht? Wenn nicht der Duellant und wenn er den Gegner nicht trifft, so übertrifft er die Waise seinem Partner und tötet sie.“

„Sören Sie auf, was folgt denn das Paar?“

„Für Sie? Woh 200 Lire.“

„Sind Sie wichtiglich geworden. Die Revolver sind kaum 20 Lire wert.“

„Billiger kann ich die Revolver nicht hergeben. Der äußerste Preis ist ausgenommen für 100 Lire.“

„Ausgeschlossen.“

„Ich kann Ihnen höchstens 40 Lire zahlen.“

„80 Lire. Aber woher sollen Sie allein die Kosten tragen, — soll der Gegner die Hälfte zahlen.“

„Da haben Sie recht — er muß die Hälfte für die Revolver zahlen. Revidieren Sie die Revolver. In paar Tagen erhalten Sie die Antwort.“

„Das Paar kamen sich zu denken. Der Oberst Nikolajew ging zum Mittelmeister Nikolajew und verlangte, daß sein Mandat, der Fürst Volkoff die auf ihn fallende Dote von 40 Lire für die Revolver ansetze. Der Mittelmeister ging zum Fürsten, aber der Fürst hatte nur 20 Lire. Der Mittelmeister bog sich zum Oberst, aber der fand die Chancen ungleich und beschloß, den Rest auf Kosten des Fürsten zu nehmen. Dann einigten die beiden Selbstanzeige in Warenhaus und begannen zu handeln.“

Der Warenhausbesitzer verlangte für zwei Revolver ohne Patronen 80 Lire, die Selbstanzeige boten 60 Lire mit Patronen — da man nicht einzig wurde, ging man auseinander und bog sich zu den Mandaten, um irische Anweisungen zu holen. Der Graf schickte die Revolver „Leppische“ zu nehmen, der Oberst

Eine Insel, die sich nicht zivilisieren läßt.

Das schöne, aber ungemütliche Nias. / Seit einhundert Jahren hat sich nichts geändert. Die Frau muß hinaus ins feindliche Leben. / Die Herren der Schöpfung faulenzeln. Die Jagd auf Menschenköpfe. / Sonderbare Hochzeits- und Begräbnisbräuche.

Die Europäer, die der Zufall auf die Insel Nias an der Westküste von Sumatra verschlag, sind des Lobes voll über die Schönheit der Natur und des Himmels. Aber die Einwohner von Sumatra sind weniger von der Schönheit entzückt, und wenn man sich die vielen Zähne an Augen hält, auch mit Recht. Im Jahr 881 wurde Nias von einem persischen Kaufmann namens Soliman entdeckt, der die Sitten der Inselbewohner beschrieben hat. Wenn man diesen alten Bericht mit den heutigen Verhältnissen vergleicht, so muß man feststellen, daß sich in den einhundert Jahren dort nicht viel geändert hat. Die Stammeshäuptlinge haben eine tyrannische Gewalt aus; die Einwohner sind noch in voller Wildheit, und weder Christentum noch Islam haben auf Nias Fuß fassen können. Nur der Hauptort Gungum ist still, der Sitz der holländischen Verwaltung, ist europäisiert. Aber schon einen Kilometer von diesem Ort entfernt findet man nichts, was an europäische Zivilisation erinnert. Die Eingeborenen leben in Dörfern, die sie Kampung nennen. Ein Kampung ist ein Dorf, das sich auf einem in Stein gebauenen Hügel der Westküste Nias. Dies ist ein ungeheurer, absteigend hügeliger Kopf, der dazu bestimmt ist, die bösen Geister zu beschreiben. Aber sein Anblick ist so widerlich, daß man sich nicht an die guten die Stadt ergötzen. Besonders merkwürdig ist das Haus seiner Frau. Das Haus des Häuptlings untersteht sich von den übrigen durch seine Größe und einen besonders gewaltigen Bau. Alle Häuser werden aus Bambusstäben gebaut. Sie stehen im Kreise um einen freien Platz herum. Vor jeder Stütze sind auf Bambusstäben menschliche Schenkel aufgehängt, die man durch die Luft sieht. Die man den im Walde überfallenen Feinden abgehängt hat. Kinder und Schweine spielen friedlich nebeneinander auf dem großen Platz. In den Häusern halten sich die Männer auf, die im allgemeinen eifrig mit Rüstungen beschäftigt sind und sich von Zeit zu Zeit die Banglewelle mit der Anfertigung der Waffen oder mit kriegerischen Übungen beschäftigen. Frauen und Mädchen werden unterworfen auf die Felder geschickt, wo sie alle schwere Arbeiten verrichten müssen.

Wasser besprengt, dann pflicht der Brautigam ein Blatt von diesem Baum und zerbricht damit die Rippen seiner Braut. Die Frauen aus dem Dorf bringen Geschenke herbei, ein Baum wird festlich vor das neue Haus des jungen Paares gesteckt, und nun beginnen die Feierlichkeiten, die zwei Tage dauern; während dieser wird ununterbrochen Tanz und Musik gemacht. Angehorene bringen Schweinebraten und Palmwein werden dabei verbraucht. Aber noch schöner als die Hochzeit ist das Begräbnis eines Anführers. Solche Begräbnisfeierlichkeiten dauern vier Tage und vier Nächte. Man schlägt die Trommel und läßt den Gong erklingen. In der Nacht zieht die gesamte Bevölkerung vor dem Zeichen vorbei, der in der Mitte des großen Platzes aufgestellt ist. So lange es dunkel ist, erschallen die dumpfen Klänge des Gongs, um die bösen Geister fernzuhalten. Dann werden Schweine abgeschlachtet und mit einem großen Gelage die Leichen des Toten bewaschen. Wenn am dritten Tage der Tot besetzt worden ist, so nehmen alle Teilnehmer ein Bad, und die Feierlichkeiten sind beendet. In diesen Zeremonien spielt die Jagd auf Menschenköpfe eine große Rolle. Die Leute, die in das Haus des Verstorbenen eingehen, werden nach Ansicht des Volkes unaufrichtig, wenn dem Geist des Abgestorbenen genügt und beiläufig. Man muß diesen Geist also aus dem Hause jagen. Je nach der Stellung und nach dem Rang des Verstorbenen bestimmt der Brautigam des Stammes, wieviel Köpfe die Stammesmitglieder herbeischaffen müssen. Wenn ein Häuptling stirbt, so ist eine ungeheure Zahl von Köpfen erforderlich. War der Tote aber ein ganz gewöhnlicher Mann, so kann man mit einem einzigen Kopf damit, alle seine männlichen und weiblichen Verwandten zu läppen. Ist die Zahl der erforderlichen Köpfe festgesetzt worden, so begeben sich die Träger, mit ihrem Säumel behängt und mit ihren prächtigen Gewändern angezogen, auf die Jagd. Sie gehen oft sehr weit fort und helfen sich im der Nähe der feindlichen Kampung auf. Dann überfallen sie die Leute, die aus der Gegend auf die Felle gehen, und schneiden ihnen mit einem geeigneten Säbel den Kopf ab. Die gesammelten Köpfe werden in das Haus des Toten gebracht. Wenn aber der Geist des Verstorbenen einwillig beizubringen ist, so erhalten die Köpftäger die Tröden wieder zurück, die sie beim festlich vorbereiteten und einbalsamiert auf Bambusstäben vor ihrer Haustür aufstellen. Wenn es einigen Trägern immer wieder misslingt, feindliche Köpfe herbeizubringen, so müssen sie sich den eigenen Kopf im Gebirg abhändigen. Die Insel Nias ist gewiß eine der schönsten im Süd-Ost-Asien. Aber man wird sich wundern, daß die Leute von Sumatra keine große Empfindung für dieses herrliche Land haben.

Knaben und Mädchen werden getrennt erzogen. Rechtzeitig werden die Jünglinge in die Handhabung der Waffen eingeweiht; denn die Eingeborenen müssen betrogen sich ununterbrochen, ohne jeden Grund, loszuziehen zum Begräbnis. Die Mädchen gehören in die Hände oder aus Feld und werden dort darauf, daß sie geheiratet werden. Von alter Eitte heißt der junge Mann für die Frau, und den Preis dafür erhalten die Mütter der zukünftigen Gattin. Das ganze Dorf beteiligt sich an der Hochzeit. Das junge Paar wird unter einem heiligen Baum geführt und mit

begab sich, zum Mittelmeister und beide davon sich wieder ins Warenhaus. Der Meister erklärte sich einverstanden, die Revolver auszuliefern, doch verlangte er eine Kaution von 80 Lire. Beide Selbstanzeige begaben sich zum Warenhaus. Der Fürst, der Mandaten — der Graf — entließ sich, die Revolver seiner Frau als Kaution (sie war 45 Lire wert) zu erlangen und verlangte, daß der Fürst die Differenz daraufschle. Der Mittelmeister bog sich zum Fürsten aber dieser hatte doch 16 Lire. Der Graf erbot sich, das Duell selbständig, aber der Fürst erklärte, daß er nicht das Duell tagen sei und bemerkte, daß er dem Grafen seine Schwelge, falls er am Leben bleibe, bezahlen würde. Der Graf war einverstanden, doch die Gräfin sagte:

„Wenn er dich tötet, brauchst du dir nicht die Schuld zu zahlen.“

„Aber du bist, so hast du dein Geld verloren.“ In diesem Moment kam ein Burche aus dem Warenhaus und fragte:

„Werden die Herrschaften sich entschließen? Es wären Käufer auf die Revolver da!“

Der Graf landete den Burchen zu seinem Selbstanzeige, der Selbstanzeige landete den Burchen zu seinem Fürsten, dieser zum Fürsten, und jeder war den Burchen einverstanden.

Es brach der Herbst an, es wurde Winter, der Frühling kam, und das Duell hat bis heute noch nicht stattgefunden.

Einzig bedenkliche Liebesgeschichte von M. 11

nicht dem Zentrum der Stadt, wo sie immer gelebt haben, tramen und wussten nur zu gut, daß sie in dem Geschäftsbetrieb nie und nimmer ein Haus mit einem solchen Hof finden würden. Die Spargelände des Hundes bedeuten für die alten Jungfern daher einen Verlust von mehreren Millionen Dollars, auf die sie aber ganz verzichten, was beweist, daß im Dollarland der Mensch nicht allein vom Brot und nicht allein vom Dollar lebt. Nicht minder ergötzt sich folgendes Geschichtchen: In Amerika herrscht die Geplagtheit, die toten Angehörigen einbalsamieren zu lassen, was die Lebensversicherungsanstalten befohlen. Ein in Louisiana lebender Statistiker, dem der Vater gestorben war, wollte sich deshalb an eine Begräbnisanstalt mit dem Ersuchen, die Leiche des toten Verstorbenen abzuholen und nach dem beabsichtigten Verfahren einzubalsamieren. Der Unternehmer schickte nach beendigter Operation dem verstorbenen Sohn ein Schreiben mit der Aufforderung, den Toten abholen zu lassen und gleichzeitig die Rechnung zu begleichen. Als der Sohn die Summe las, war er wie vom Donner getroffen und eilte zu dem Unternehmer, um ihm mitzuteilen, daß er nie solch Geld besitzen und auch keine Aussicht habe, jemals so viel zu besitzen. Zu seinem Entsetzen wurde ihm der Befehl: „Wenn Sie nicht bezahlen können, bleibt der Tote im Geschäft zu nutzbringender Verwendung.“

„Ich werde ihn im Schaufenster ausstellen und damit für mein Geschäft Bekanntheit machen.“

„Werblich würde sich der Statistiker an den Statistiker wenden, nicht nur konnte der Gläubiger, der auf seinem Hof einen Mann, der besseren Ansicht bediente. Es kam zur Klage mit dem Erlaß, sich der Richter auf die Seite des Bestattungsinstituts stellte, um der Begründung, daß jede Arbeit ihres Lohnes wert sei, und daß es schon Entgegenkommen genug bedeute, wenn der Gläubiger sich daran gütlich sein ließe, die der nicht-bezahlten Arbeit zu Bekanntheitszwecken zu bedienen und damit das Konto als ausgleichend anzusehen.“

Die einbalsamierte Leiche in Schaufenster.

Amerikanisches — Amerikanisches. / 5000 Dollars für einen Schnitt mit dem Rasiermesser. / Der teure Hund der Hünsten Avenue. / Der rote als Pfanne.

Im Lande des Dollars sind alle Mittel erlaubt, die für den Zweck, Geld zu verdienen, geeignet erscheinen. Ein bekannter italienischer Politiker, der zu einer Studienreise nach Amerika gekommen war, erschien eines Tages bei einem offiziellen Empfang mit einem Hlatler auf der Wange und bekannte auf teilnahmvolle Fragen ohne weiteres, daß er sich beim Rasieren mit dem Rasiermesser z. verletzt habe. Am nächsten Morgen stellte sich ihm ein Vertreter der Firma, die den Rasierapparat z. herstellt vor und machte das Anerbieten, ihm einen Scher von 5000 Dollars für die Erlaubnis zu geben, sein Bild in den amerikanischen Zeitungen mit der Wunde und der Unterdruck zu veröffentlichen: „Ich habe mich beim Rasieren mit dem Apparat z. an der Wange verletzt.“ Zum großen Erschrecken des Rasierers wurde die Wange das verlockende Anerbieten ab. Zwei amerikanische Damen aus reichen Familien zierten sich in einem ähnlichen Fall nicht, sondern stecken den angebotenen Scher ruhig ein. Sie waren zufällig Augenzeugen eines Unfalls und wurden unmittelbar darauf von einem Beamten der einbalsamierungsgesellschaft aufgelesen, der jeder der jungen Damen 100 Dollars einbalsamung unter den einzigen Bedingung, daß sie über die näheren Umstände des Unfalls kein Wort verlauten ließen.

Aus einem Schlafzimmer zu Rom.



Wenn die Vögel erwachen, haben die Diktatoren schlechte Zähne...

Jeher, der den schönsten Punkt der 5. Avenue zwischen der 88. und 40. Straße befindet, wird mit Erlaubnis wahrnehmen, daß dort zwischen den hochragenden Gebäuden, wo man jeden Zoll Boden ausgenutzt hat, ein Platz von 40 Metern leergeräumt ist, der nur von einem bescheidenen Häuschen und einer niedrigen Mauer bedeckt ist. Die Mauer umschließt einen Hof, der sich weit in die Tiefe erstreckt. Man fragt sich, wie es möglich sein kann, daß noch niemand darauf gekommen ist, den Baugrund, der mehrere Millionen Dollars wert ist, zur Errichtung eines Wolkenkrähers auszunutzen. Solange die Amerikaner nicht die geistlichste Amerikaner diesen nachgelassenen Gedanken gehabt, aber Häuschen und Hof gehören alten Jungfern, die einen Hund besitzen, der ihnen alles ist, und diesem Hund ist der Hof für seine täglichen Spaziergänge unentbehrlich. Selbst Millionen anträge vermögen deshalb die alten Damen, denen die Pfaffen an ihren Hund über alles geht, nicht zu verlocken. Sie wollen sich